

Deutscher Bildungsserver – [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

## Linktipps zum Thema „Bildungsqualität und Wirkung von Angeboten in der Ganztagschule“

Zusammengestellt von *Renate Martini*

Redaktion: *Barbara Ophoven*

*Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung*

*Informationszentrum Bildung*

*Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver*

*Rubrik online: [www.bildungsserver.de/link/zfpaed](http://www.bildungsserver.de/link/zfpaed)*

### Vorbemerkung

Eingangs werden einschlägige Internetportale mit vielfältigen Informationen vorgestellt, die auf nationale Programme verweisen. Es schließen sich Hinweise auf Publikationen an, die berichtenden Charakter haben, dann aber vor allem Forschungsbefunde präsentieren.

### 1. Internetportale

#### Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen

<http://www.projekt-steg.de/>

Der Auf- und Ausbau schulischer Ganztagsangebote spielt in der aktuellen Bildungsreformdebatte eine bedeutende Rolle. Länder und Bund haben im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ nicht nur in eine erweiterte Infrastruktur investiert, sondern wollen auch die pädagogische Qualität von Ganztagschulen fördern. Wie dies gelingen kann, untersucht die „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen – StEG“, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Die Studie wird unter Beteiligung aller 16 Bundesländer von einem Forschungskonsortium durchgeführt. In der ersten Phase (2005–2011) fanden im Längsschnitt angelegte Erhebungen mit allen am Ganzttag beteiligten Personengruppen statt. Insgesamt wurden in drei Erhebungswellen – 2005, 2007 und 2009 – mehr als 50 000 Personen von über 300 Schulen wiederholt befragt. In der zweiten Phase (2011–2015) wurde anhand einer weiteren Schulleitungsbefragung das Bildungsmonitoring im Bereich ganztägiger Bildung und Betreuung fortgesetzt. Die Homepage informiert über die Teilprojekte der einzelnen

Studien und bietet ein vollständiges Verzeichnis der im Kontext der Untersuchungen entstandenen Veröffentlichungen an.

### **Ganztagschulportal des BMBF**

<http://www.ganztagschulen.org/>

Das Ganztagschulportal berichtet seit 2003 über Entwicklungen im Bereich der Ganztagschulen und der Ganztagschulforschung, u. a. mit Forschungslandkarten. Es gibt einen Überblick zu den vom BMBF geförderten Projekten der Ganztagschulforschung. Darüber hinaus bietet das Portal laufend aktuelle Informationen aus Bund, Ländern und Kommunen durch Schulporträts, Interviews, Veranstaltungsberichte, den Ganztagschulfinder, einen Veranstaltungskalender und Materialien. Hier findet sich auch das seit 2006 publizierte Jahrbuch Ganztagschule.

### **Ideen für mehr! Ganztägig lernen**

<http://www.ganztaegig-lernen.de/>

Mit „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“, einem vom BMBF geförderten Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, wird ein bedarfsorientiertes Unterstützungssystem für alle Schulen angeboten, die ganztägige Bildungsangebote entwickeln, ausbauen und qualitativ verbessern möchten. Schwerpunktmäßig werden auf der Homepage u. a. folgende Unterstützungsinstrumente angeboten: Beispiele guter Schulpraxis, Vernetzung und Erfahrungsaustausch, Vermittlung von Expert/-innen, Fortbildung und Qualifizierung, Anbahnung und Moderation von Kooperationsbeziehungen, Wissenstransfer aus unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern.

### **Ganz In. Mit Ganzttag mehr Zukunft. Das neue Ganztagsgymnasium NRW**

<http://www.ganzin.de/phazeweizwillkommen-2/>

Das Projekt „Ganz In“ widmet sich u. a. den Fragen: Wie kann der Ganzttag im Gymnasium konkret aussehen? Was muss sich verändern, damit individuelle Förderung gelingt und Potenziale entwickelt werden? In der ersten Phase (2009–2015) stellten 30 Gymnasien sowie ein Referenzgymnasium aus Nordrhein-Westfalen ihre Organisation auf den gebundenen Ganztagsbetrieb um und weiteten ihre Lernangebote systematisch aus. Übergreifendes Ziel war es, die Qualität der schulischen Abschlüsse zu verbessern und mehr Schülerinnen und Schülern die Chance auf das Abitur zu eröffnen. Insbesondere Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Milieus sollten ihre Potenziale voll entwickeln können. Im Fokus des Projekts standen die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Biologie, Chemie und Physik. In der zweiten Phase (2015–2018) stehen – neben den schon aus der ersten Phase bekannten fachdidaktischen und lehr-lernpsychologischen Unterstützungen – die Verstetigung von Kooperationen und der Transfer in die einzelschulische Praxis im Vordergrund. Es wird über die Teilprojekte wie auch über die wissenschaftliche Begleitforschung informiert.

## 2. Berichte

**StEG-Konsortium (2016).** *Ganztagsschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012–2015.* Frankfurt a. M.: DIPF. 44 S.

[http://projekt-steg.de/sites/default/files/StEG\\_Brosch\\_FINAL.pdf](http://projekt-steg.de/sites/default/files/StEG_Brosch_FINAL.pdf)

In der vorliegenden Publikation werden neue, in den Jahren 2012 bis 2015 gewonnene Ergebnisse zu Qualität, Nutzung und Wirksamkeit spezifischer Ganztagsangebote vorgestellt. Im Vordergrund stehen dabei Leseförderung und soziales Lernen.

**KMK (2015).** *Ganztagsschulen in Deutschland (Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03. 12. 2015).* Berlin/Bonn: KMK. 70 S.

[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtskmk](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtskmk)

Die Kultusministerkonferenz legt seit 2006 statistische Daten zu den allgemein bildenden Schulen in Ganztagsform in den deutschen Bundesländern vor. Der erste Bericht bezog sich auf die Schuljahre 2002/03 bis 2004/05. Die Kultusministerkonferenz berichtet seitdem jährlich über die weitere Entwicklung in diesem Bereich. Über die Statistiken hinaus enthält dieser Bericht, neben länderspezifischen Angaben, Informationen zur Bedeutung der Ganztagschule, zur Beschreibung des Ganztagsschulangebots, zu allgemeinen pädagogischen Grundsätzen, zu Unterstützungsleistungen und zur Qualitätssicherung an Ganztagschulen, zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften sowie zu Angeboten für Kooperationspartner und zur Investitionskostenförderung.

**StEG-Konsortium (2015).** *Ganztagsschule 2014/2015. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung.* Frankfurt a. M./Dortmund/Gießen/München: StEG-Konsortium. 110 S.

[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtsbefragung](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtsbefragung)

Der Bericht bietet eine Übersicht über die Befunde der zweiten bundesweiten Schulleitungsbefragung und liefert zunächst eine aktuelle Bestandsaufnahme über den Stand des Ausbaus von Ganztagschulen und Schulen mit ganztägigen Angeboten in Deutschland im Jahr 2015. Anschließend werden durch einen Trendvergleich der Befragungsergebnisse von 2012 und 2015 Entwicklungstendenzen über einen Zeitraum von drei Jahren sichtbar gemacht und diskutiert. Der Trendvergleich ermöglicht es, die Entwicklung der Ganztagschullandschaft auf Systemebene (Bundes- bzw. Landesebene) zu betrachten, die Entwicklung einzelner Schulen kann nicht nachgezeichnet werden.

**BMBF (2012).** *Ganztätig bilden. Eine Forschungsbilanz.* Berlin: BMBF. 68 S.

[http://www.ganztagsschulen.org/\\_media/bmbf\\_gts\\_forschungsbilanz.pdf](http://www.ganztagsschulen.org/_media/bmbf_gts_forschungsbilanz.pdf)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert, unter Nutzung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds, die Begleitforschung zum Ganztagsschulprogramm. Die Broschüre stellt 21 Forschungsprojekte aus Universitäten, Hochschulen und außeruni-

versitären Forschungseinrichtungen mit ihren Ergebnissen vor. Sie enthält Interviews mit den Forscherinnen und Forschern sowie eine umfangreiche Literaturübersicht.

### 3. Forschungsbefunde

**Maschke, S., Schulz-Gade, G., & Stecher, L. (2016).** *Wie sozial ist die Ganztagschule? (Jahrbuch Ganztagschule).* Schwalbach/Ts.: Debus Pädagogik. 256 S.  
[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtssozial](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtssozial)

In der öffentlichen Diskussion um die Ganztagschule hört man immer wieder das Argument, sie fördere das soziale Lernen und gleiche familiäre Defizite aus. Damit wäre sie ein wichtiges bildungspolitisches Instrument, um der in „PISA“ immer wieder festgestellten Koppelung des Schulerfolgs an die soziale Herkunft entgegenzuwirken. Aber stimmt das auch? Gibt es empirische Befunde, die das belegen? Wie sieht die Praxis aus? Und welche Instrumente bzw. Ressourcen müssen vorhanden sein, um eine sozial förderliche Lernumgebung für alle Kinder zu schaffen? Die Herausgeber versammeln grundlegende wie praktische Beiträge, um die Vielschichtigkeit des Themas zu beleuchten und wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu transferieren.

**Breuer, A. (2015).** *Lehrer-Erzieher-Teams an ganztägigen Grundschulen. Kooperation als Differenzierung von Zuständigkeiten.* Wiesbaden: Springer VS. 431 S.  
[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtskooperation](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtskooperation)

Die Autorin dokumentiert anhand der empirisch-qualitativen Analyse von Teamgesprächen, wie Lehrer/-innen und Erzieher/-innen an ganztägigen Grundschulen sich zueinander positionieren. Sie arbeitet unterschiedliche Muster der Zuständigkeitsdifferenzierung in Lehrer-Erzieher-Teams heraus und erweitert den oft normativ geführten Kooperationsdiskurs um empirisch-rekonstruktive Befunde.

**Reh, S., Fritzsche, B., Idel, T.-S., & Rabenstein, K. (Hrsg.) (2015).** *Lernkulturen. Rekonstruktionen pädagogischer Praktiken in Ganztagschulen.* Wiesbaden: Springer VS. 339 S.  
[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtslernkultur](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtslernkultur)

Ausgehend von vier Fallstudien über verschiedene Ganztagschulen in unterschiedlichen Bundesländern werden Entwicklungsprozesse beschrieben und Voraussetzungen sowie Schwierigkeiten erklärbar gemacht, die entstehen, wenn in einem Land wie Deutschland, mit einer langen Halbtagschultradition und entsprechenden Lernkulturen, Ganztagschulen eingeführt werden. Die Autorinnen und Autoren nutzen zur Analyse einen neuen Begriff von „Lernkultur“, der es erlaubt, das pädagogische Geschehen an den einzelnen Schulen jeweils als Tradition zu rekonstruieren, die wie ein „Entwicklungspfad“ für mögliche Änderungen und die Rezeption von Reformbemühungen wirkt.

**Fussangel, K., & Dizinger, V. (2014). Herausforderungen des Wandels? Die Entwicklung von Ganztagschulen und ihre Folgen für die Lehrerbeltung. *Journal for Educational Research Online*, 6(3), 115–133.**

[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gts\\_lehrerbeltung](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gts_lehrerbeltung)

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Belastung von Lehrkräften im Kontext des Ganztagschulenausbaus. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeutet der Wechsel von einer Halbtags- zu einer Ganztagschule, dass sie ihre Arbeit den Anforderungen dieser neuen Schulform anpassen müssen. Neue und andere Aufgaben können mögliche Folgen sein. Auf der Basis eines theoretischen Belastungs-Beanspruchungs-Modells betrachten die Autorinnen die wahrgenommene Belastung der Lehrkräfte und beziehen dabei die Schulform der Ganztagschule als Prädiktor mit in die Analysen ein.

**Kielblock, S., Fraij, A., Hopf, A., Dippelhofer, S., & Stecher, L. (2014). Wirkungen von Ganztagschulen auf Schüler/innen. In T. Coelen & L. Stecher (Hrsg.), *Die Ganztagschule. Eine Einführung* (S. 155–171). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.**

[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtswirkung\\_schueler](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtswirkung_schueler)

Der Beitrag beschäftigt sich mit Fragen der (pädagogischen) Effektivität von Ganztagschulen. Dabei soll der Fokus sowohl auf die Entwicklung der Schulleistungen als auch auf den Bereich des sozialen Lernens gerichtet werden. Die Erwartungen an die Ganztagschule gehen zwar über diese beiden Bereiche hinaus, jedoch verkörpern beide Dimensionen zentrale Pole der leistungsbezogenen Wirkung einerseits und der „erzieherischen“ Wirkungen andererseits.

**Züchner, I., & Fischer, N. (2014). Kompensatorische Wirkungen von Ganztagschulen - Ist die Ganztagschule ein Instrument zur Entkopplung des Zusammenhangs von sozialer Herkunft und Bildungserfolg? In K. Maaz, M. Neumann & J. Baumert (Hrsg.), *Herkunft und Bildungserfolg von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter. Forschungsstand und Interventionsmöglichkeiten aus interdisziplinärer Perspektive* (S. 349–367). Wiesbaden: Springer VS.**

[http://www.bildungsserver.de/link/fis\\_gtskompensat\\_wirkung](http://www.bildungsserver.de/link/fis_gtskompensat_wirkung)

Eine zentrale politische Zielsetzung für den Ausbau von Ganztagschulen in Deutschland war die Verminderung des starken Zusammenhangs von sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Der Beitrag untersucht im Sinne einer Zwischenbilanz auf Basis der deutschen Ganztagschulforschung und internationaler Forschung zu außerunterrichtlichen Aktivitäten, inwieweit es empirische Hinweise für pädagogische und dabei kompensatorische Effekte durch ganztägige Angebote in Schulen gibt.

**Coelen, T. (2014). Internationaler Vergleich ganztägiger Bildungssysteme. In T. Coelen & L. Stecher (Hrsg.), *Die Ganztagschule. Eine Einführung* (S. 175–187). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.**

[http://www.bildungserver.de/link/fis\\_gts\\_intvergleich](http://www.bildungserver.de/link/fis_gts_intvergleich)

PISA 2000 war der Auslöser für die umfassende Ganztagschulentwicklung in Deutschland in den letzten zwölf Jahren. Um einschätzen zu können, ob und inwiefern diese Organisationsentwicklung eine passende Reaktion auf die damals unterdurchschnittlichen Lese- und Rechenleistungen der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in Deutschland war, lohnt sich ein Blick auf andere – mehr oder weniger ganztägige – Bildungssysteme in Europa. Ein solcher Vergleich ermöglicht einerseits, ein breites Spektrum von Konzeptionen, pädagogischen Zielen und deren Realisierungen kennen zu lernen sowie mögliche Effekte einzuschätzen. Andererseits geht es auch um Wirkungen auf die Struktur, die Angebote und die Nutzung von außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten.

**Schübach, M. (2014). Ganztägige Bildung und soziale Ungleichheit in der Schweiz: Kompensatorische Effekte? Eine Analyse der Sprachleistungsentwicklung unter Berücksichtigung von strukturellen und prozessualen Merkmalen sozialer Herkunft. *Journal for Educational Research Online*, 6(3), 95–114.**

[http://www.bildungserver.de/link/fis\\_gts\\_sozungleichh](http://www.bildungserver.de/link/fis_gts_sozungleichh)

Der Beitrag beschäftigt sich mit den differenziellen Wirkungen familialer prozessualer (am Beispiel der familialen Entwicklungsförderung) und struktureller Merkmale (am Beispiel des sozioökonomischen Status) auf die Entwicklung der Sprachleistung – nebst Effekten der intensiven Nutzung der ganztägigen Bildung. Zudem wurde im Rahmen einer Längsschnittstudie in 35 Primarschulen aus 11 Kantonen der deutschsprachigen Schweiz der Frage nach möglichen kompensatorischen Effekten von ganztägiger Bildung (Ganztagschule) hinsichtlich sozialer Disparitäten nachgegangen.

**Baumheier, U., Fortmann, C., & Warsewa, G. (2013). *Ganztagschulen in lokalen Bildungsnetzwerken*. Wiesbaden: Springer VS. 237 S.**

[http://www.bildungserver.de/link/fis\\_gts\\_lokalnetz](http://www.bildungserver.de/link/fis_gts_lokalnetz)

Mit der Einrichtung von Ganztagschulen verbindet sich ein enormes Potenzial: Schulen könnten mit ihren Kompetenzen und Kapazitäten zur Aufwertung von Stadtteilen beitragen, könnten Bildungsverständnis und soziales Kapital verstärken und moderne Lebensstile und Lebensformen unterstützen. Umgekehrt könnten die Öffnung für die Nachbarschaft und die Vernetzung mit anderen Institutionen die Schule von erdrückender Überforderung entlasten und dazu beitragen, dass sie ihrem Bildungsauftrag wieder gerecht wird. Zahlreiche Probleme verhindern jedoch in der Praxis eine befriedigende Nutzung dieses Potenzials. Die Autorinnen und Autoren haben an sechs verschiedenen Schulstandorten untersucht, welche Schwierigkeiten die positiven Effekte von vernetzten Ganztagschulen bisher behindern und zeigen auf, welche Perspektiven in Schulentwicklung und Stadtteilvernetzung liegen.

**Anschrift der Autor\_innen**

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF),  
Informationszentrum Bildung, Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver,  
Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt a. M., Deutschland  
E-Mail: [kuehnlenz@dipf.de](mailto:kuehnlenz@dipf.de)